

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Militairische Studien aus Oldenburgs Vorzeit und  
Geschichte des Oldenburgischen Contingents**

**Weltzien, Louis von**

**Oldenburg, 1858**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6214**

# Militärische Studien

aus

## Oldenburgs Vorzeit

und

## Geschichte des Oldenburgischen Contingents

von



Louis von Welzien.

*J. Neumann  
Neudamm*

Oldenburg, 1858.

Schnellpressendruck und Verlag der Schulzeschen Buchhandlung.

(B. Verbt.)



Wissenschaftliche Studien

von

Georg Heinrich

aus

Georg Heinrich

LANDES-  
BIBLIOTHEK  
OLDENBURG



von

Louis von

*Handwritten signature*

Oldenburg, 1858

Landesbibliothek Oldenburg



## Vorwort.

In dem Bestreben, die Geschichte des Großherzoglichen Trup-  
pen-corps kennen zu lernen, ward ich allmählig zu einer Reihe von  
Studien geführt, als deren Ergebnis die nachfolgenden Blätter zu  
betrachten sind. Ihre Grundlage finden dieselben in ihrer ersteren  
Hälfte in Notizen aus unserer Oldenburgischen Geschichte, so weit  
dieselbe Hauptmomente der Entwicklung bezeichnet, oder mich, als  
Soldaten, besonders ansprach, und andererseits in Auszügen und  
Bemerkungen aus publicistischen Werken, welche mir einzelne histo-  
rische Fakta unserer Geschichte weiter erklärten oder auch mir den  
Zusammenhang staatlicher Verhältnisse und Beziehungen mit den  
Wehr-Einrichtungen des Landes früherer oder gegenwärtiger Zeit nach-  
wiesen und deutlich machten. Die zweite Hälfte der Bogen wird  
fast ausschließlich durch die Geschichte des Großherzoglichen Contingents  
gefüllt. Die kriegerischen Begebenheiten, welche hier berichtet  
werden, sind leider zu unbedeutend, um den Namen einer Kriegs-  
geschichte zu verdienen, wenn sie dennoch mit der gewissenhaften  
Genauigkeit verzeichnet worden sind, welche nur der Kriegsgeschichte  
zukommt, so erscheint dies wohl dadurch genügend gerechtfertigt, daß  
diese Begebenheiten in Ermangelung einer reicheren Tradition und  
als das Vorpiel und die Einleitung einer hoffentlich nicht zu lange  
ausbleibenden Kriegsgeschichte, unser Interesse auch in ihren Einzel-  
heiten in Anspruch nehmen müssen.

Das vorliegende Werk ist nichts weniger als eine zum Zweck  
der Veröffentlichung unternommene wissenschaftliche Arbeit; um  
als solche auftreten zu können, fehlt ihm unter andern im  
ersteren Theile die selbstständige innere Einheit, statt deren seinen  
Zusammenhang vorzugsweise das subjective Interesse bildet, welches  
mich bei meinen Studien leitete. Wenn ich dasselbe dennoch jetzt